

# MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

5. Jahrgang, Nr. 1.

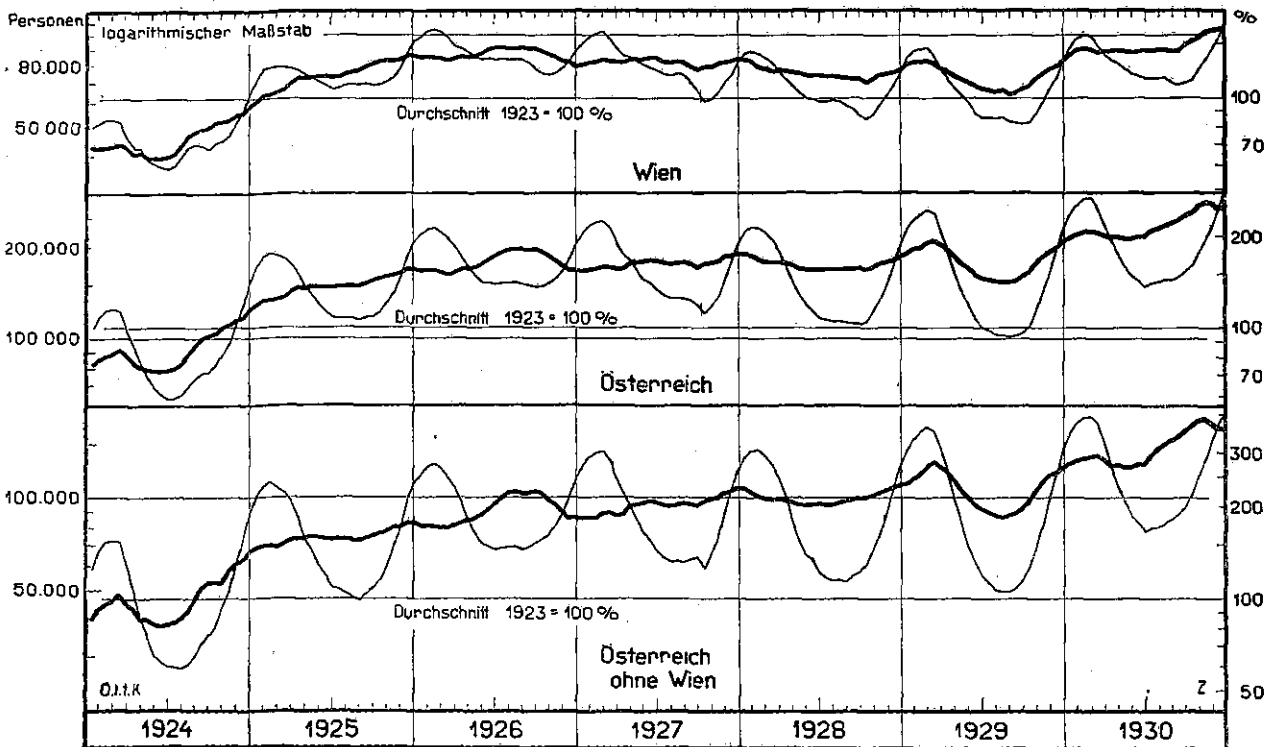
Ausgegeben am 25. Jänner 1931.

## ÖSTERREICH.

Vereinzelte weitere Verschlechterungen und das Fehlen von Erholungssymptomen lassen die Lage und die unmittelbaren Aussichten der österreichischen Wirtschaft noch nicht besser erscheinen als vor einem Monat. Immerhin scheint sich aber der Rückgang in den letzten Wochen verlangsamt zu haben. Wie vor einem Monat muß jedoch betont werden, daß dies gegenwärtig nur ein Aufhören des Konjunkturrückganges erhoffen und noch nicht auf eine baldige Umkehr der Bewegungsrichtung schließen läßt, so daß wohl bis auf weiteres mit dem Fortbestand gerechnet werden muß. Die Konsolidierung des internationalen Kapitalmarktes, auf die damals als unerläßliche Vorbedingung einer allgemeinen Erholung hingewiesen wurde, scheint sich indessen langsam von seiten des Marktes für festverzinsliche Anlagewerte anzubahnen.

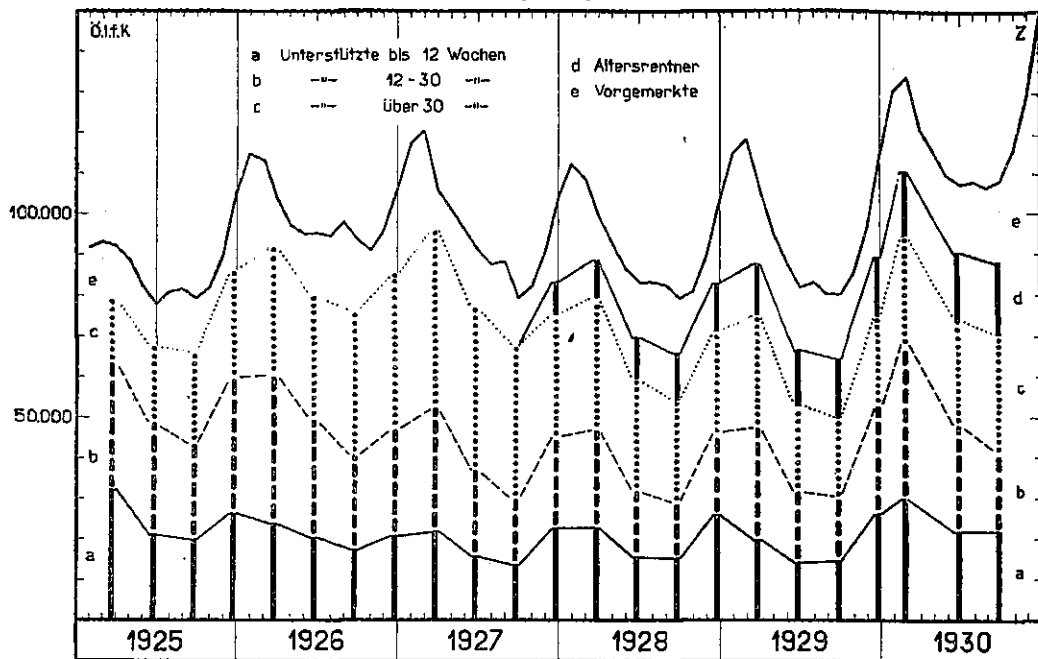
Wenn von einer Verlangsamung der Abwärtsbewegung gesprochen wird, so gilt dies im Vergleich mit dem vergangenen Sommer und Herbst. Dies zeigt sich vor allem an der Entwicklung der Arbeitslosenziffern, die in den Monaten September bis November bei weitem die stärkste Zunahme über das saisonmäßige Ausmaß hinaus zeigten, während seither sich die Steigerung entschieden verlangsamt und außerhalb Wiens die Zunahme das übliche saisonmäßige Ausmaß nicht erreicht hat, so daß hier die von Saisonschwankungen bereinigte Ziffer vom 15. November bis Ende Dezember von 382·8 auf 354·3 gesunken ist. Für Wien ist in der gleichen Zeit die bereinigte Indexziffer noch von 165·1 auf 170·9 und in der ersten Hälfte Jänner auf 172·3 gestiegen. Das zeitweilige Sinken der saisonbereinigten Kurve der Arbeitslosigkeit für Österreich außerhalb Wiens darf natürlich nicht als wirkliches Besserungssymptom gewertet werden,

### Unterstützte Arbeitslose, halbmonatlich 1924—1930.



— Zahl der in Unterstützung stehenden Arbeitslosen einschließlich der Beihilfeempfänger (linke Skalen).  
 — Von Saisonschwankungen bereinigte Werte in Prozenten des Durchschnittes für das Jahr 1923 (rechte Skalen).  
 Der Zeitpunkt des Ausscheidens der Altersunterstützten (1. Oktober 1927) ist durch einen Querstrich in den Kurven der tatsächlichen Werte hervorgehoben. In der bereinigten Kurve ist der Einfluß dieses Umstandes beseitigt.

### Die Zusammensetzung der Arbeitslosigkeit in Wien 1925—1930 nach Unterstützten, zur Vermittlung Vorgemerkten und Altersrentnern.

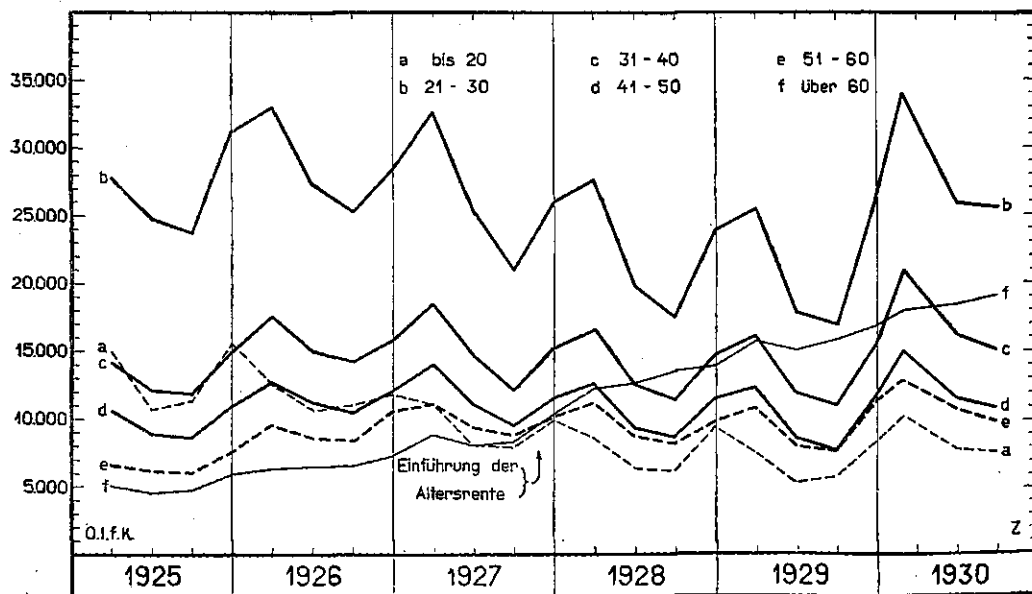


sondern zeigt nur, daß die winterliche Zunahme zum Teil schon im vergangenen Herbst vorweggenommen worden ist und sich deshalb in den Wintermonaten nicht mehr in der gleichen verhältnismäßigen Stärke geltend machte. Das vorstehende Diagramm zeigt die Entwicklung, die die Zusammensetzung der Zahl der Arbeitslosen nach ihrer Unterstützungsdauer in den letzten Jahren genommen hat. Leider sind diese Ziffern für das letzte Jahr nur für Wien für mehrere Stichtage und auch hier nur bis zum September verfügbar, doch ergibt sich auch aus diesen Ziffern, daß, wie nicht anders zu erwarten, das letzte Anschwellen der Arbeitslosigkeit sich vor allem bei

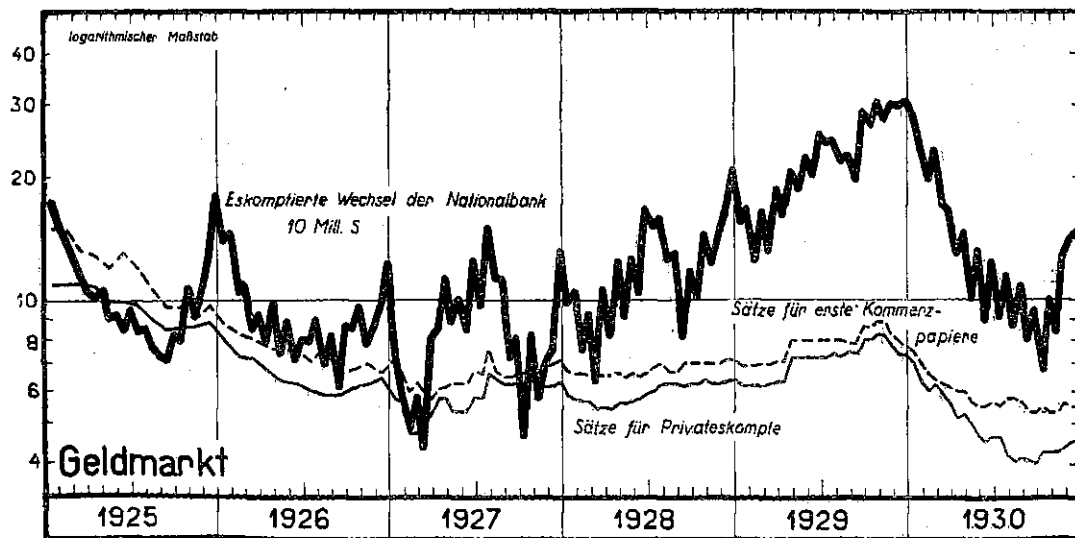
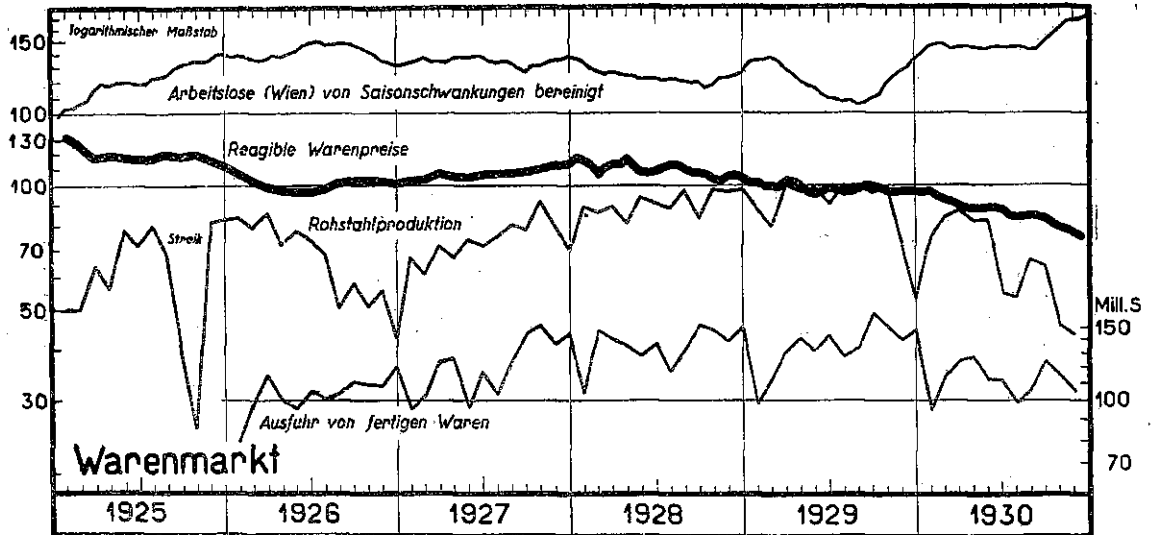
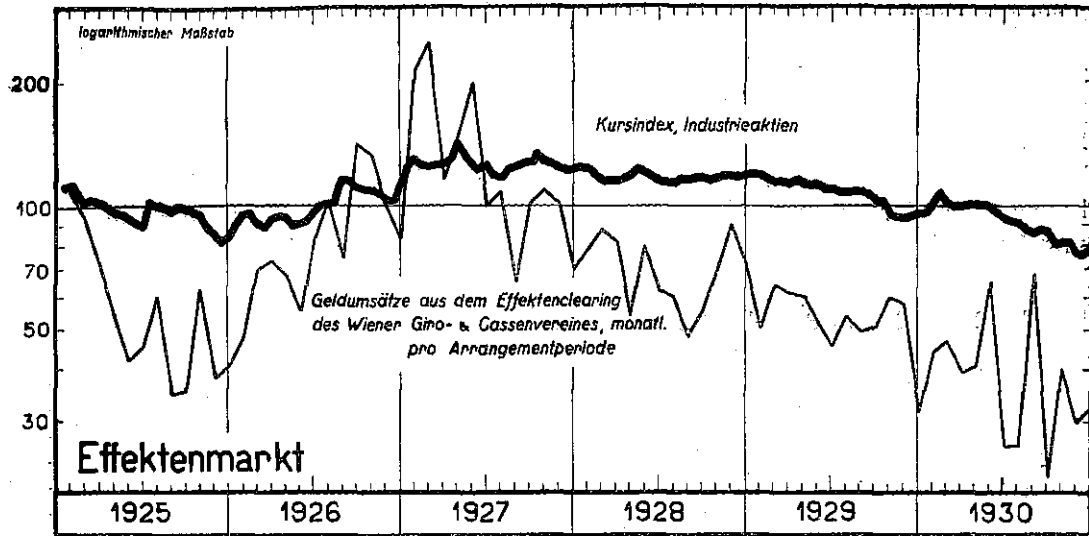
den Unterstützten mit den relativ kürzesten Unterstützungsdauern von unter 12 bzw. 30 Wochen auswirkt, während, wie der frühere Verlauf der Kurve zeigt, das Anschwellen der Empfänger der Notstandsaushilfe meist erst in die späteren Phasen der Krise fällt, in die wir inzwischen eingetreten sein dürften.

Das nächste auf die Arbeitslosigkeit bezügliche Diagramm gibt die Entwicklung des Altersaufbaues der Unterstützten in dem gleichen Zeitraum wieder. Interessant daran ist nicht nur der große Anteil, den die 20- bis 30jährigen stellen, sondern auch die relativen Schwankungen dieser Gruppe, die

### Die Zusammensetzung der Arbeitslosigkeit in Wien 1925—1930 nach Altersgruppen.



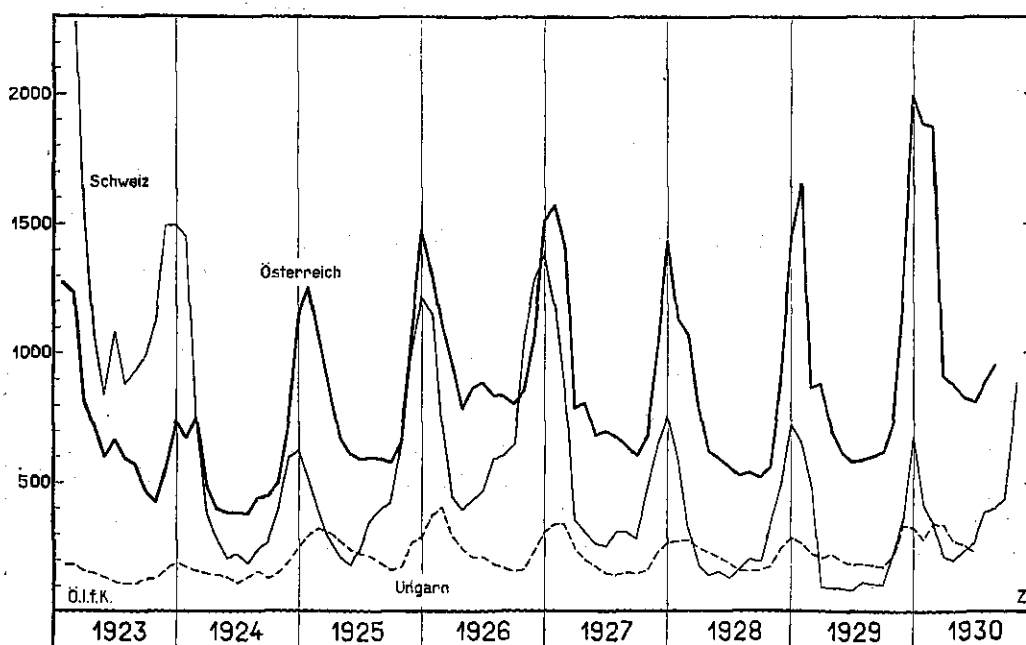
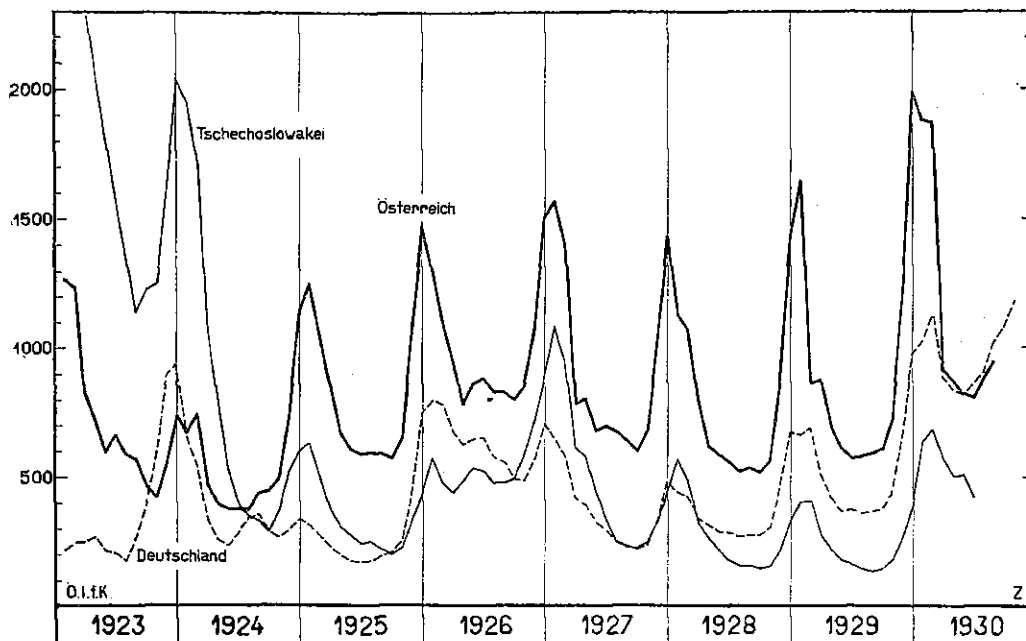
### Einige typische Reihen zur Konjunkturentwicklung in Österreich.



sich zuletzt wieder in einem besonders starken Anstieg ausdrückten. Abgesehen davon sind aber die Schwankungen in den einzelnen Gruppen ziemlich gleichartig und es ergeben sich jedenfalls keine Anhaltspunkte für die vielfach vermutete Bevorzugung jüngerer Arbeitskräfte. Die stärkere Steigerung der Kurve der mehr als 60jährigen, in der die Bezieher der Arbeitslosenunterstützung mit den Beziehern der Altersrente zusammengefaßt sind, ergibt sich aus der Einführung der Altersunterstützung im Herbst 1927.

Die beiden letzten auf die Arbeitslosigkeit bezüglichen Darstellungen auf dieser Seite stellen endlich einen Versuch auf dem schwierigen Gebiet des internationalen Vergleiches der Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Ländern dar. Als Grundlage sind hier die Andrangsziffern gewählt, die noch eher als vergleichbar angesehen werden können, als die von den verschiedenen gesetzlichen Grundlagen und den verschiedenen Erhebungsmethoden allzu sehr beeinflussten absoluten Ziffern. Die Kurven stellen die jeweilige Zahl der Arbeitslosen auf 100

**Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in einigen Ländern nach den Andrangsziffern.**  
(Stellensuchende auf je hundert Stellenangebote.)



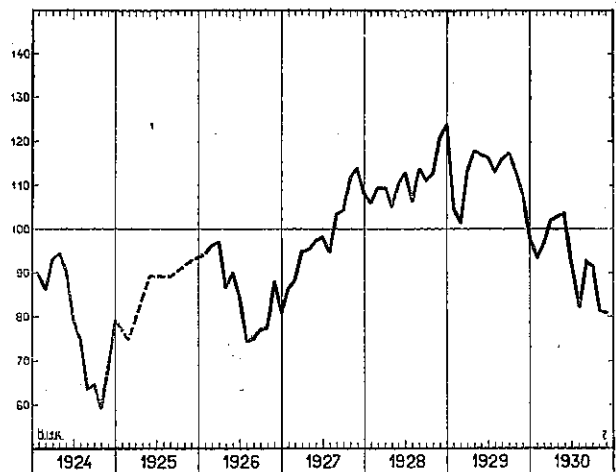
offene Stellen dar. Weitere Erläuterungen sind zu den Diagrammen kaum erforderlich.

Von den einzelnen Gebieten der Wirtschaft hat auf dem *Geldmarkt* die große Flüssigkeit angehalten. Das Jahresende brachte nur ganz unbedeutende Steigerungen der Marktzinssätze, die seither wieder auf ihren früheren Stand zurückgegangen sind. Auch die Inanspruchnahme der Nationalbank zum Jahresende hielt sich in sehr geringen Grenzen. An der *Börse* blieb die Tendenz weiterhin unsicher. Nach einer vorübergehenden und auf einige wenige Kategorien beschränkten Kurssteigerung in der zweiten Hälfte Dezember ist Anfang Jänner eine neuerliche Kursenkung eingetreten, die den von 15. bis 31. Dezember von 75·7 auf 79·6 gestiegenen Kursindex der Industrieaktien wieder auf 77·2 herunterdrückte. Um die Mitte des laufenden Monats war wieder eine leichte Festigung zu verzeichnen. Die Bankaktien zeigten, ohne die Besserung mitzumachen, einen weiteren geringfügigen Rückgang. Der Gesamtindex steht nun mit 74·0% des Durchschnittes des Jahres 1926 wesentlich unter dem tiefsten in den letzten sechs Jahren erreichten Niveau.

Auch bei den *Warenpreisen* hat sich die Abwärtsbewegung bisher noch im gleichem Tempo fortgesetzt. Die Indexziffer der reagiblen Großhandelspreise sank noch in der ersten Hälfte Jänner von 72·9 auf 70·9 (gegenüber 96·0 Mitte Jänner 1930). Die umfassendere Indexziffer des Bundesamtes für Statistik, die erst für Mitte Dezember vorliegt, zeigte jedoch damals für die Gruppe der Industriestoffe einen Stillstand der Abwärtsbewegung und nur in der Gruppe der Nahrungsmittel eine weitere beträchtliche Senkung. Von den im letzten Heft ausführlich wiedergegebenen Kleinhandelspreisen von Produkten der Industrie und des Gewerbes sind bei einzelnen Textilartikeln und bei Schuhen neue, bei Schuhen sogar recht beträchtliche Preissenkungen zu verzeichnen.

In der industriellen Beschäftigung hat sich, wie schon erwähnt, der Rückgang im allgemeinen verlangsamt. Dies zeigt schon die erst jetzt für November in endgültiger Form verfügbare Indexziffer des *allgemeinen Geschäftsganges*, die nach dem starken Sturz von 91·4 auf 81·4 von September auf Oktober im folgenden Monat nur mehr auf 81·0 sank. Nicht viel größer dürfte auch der Rückgang nach den bisher vorliegenden Ziffern im Dezember gewesen sein. In diesem Monat hat namentlich der Rückgang in der *Eisenindustrie*, wenigstens nach den Produktionsziffern, ein wesentlich langsames Tempo angenommen. Die absoluten

Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges.  
(Durchschnitt 1927=100.)



Ziffern (wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß der Dezember etwas weniger Arbeitstage hat als der November) sind nur bei Roheisen von dem schon außerordentlich niedrigen Stand weiter herabgesunken, bei Rohstahl dagegen gestiegen und bei Walzwaren sogar ziemlich stark. Der Auftragsbestand ist jedoch wieder sehr beträchtlich gesunken und steht zum ersten Mal tiefer als in der ungünstigsten Zeit im Herbst 1926. Die Eisenerzförderung hat etwas zugenommen, dagegen zeigten von den sonstigen Förderungsziffern des Bergbaues die für Steinkohle und Braunkohle, die zu Beginn des Herbstes verhältnismäßig hoch gewesen waren, im November wieder einen Rückgang. In den meisten übrigen Industrien, für die die Produktionsziffern verfügbar sind, zeigen diese eine ziemlich unveränderte Lage. Dies gilt sowohl in der *Textilindustrie* für die Baumwollspinnereien als auch für die verschiedenen Zweige der *Papierindustrie* und die *Brauereien*, für die jedoch sämtlich Produktionsstatistiken erst für November vorliegen. Von den Industrien, für die keine Produktionsstatistiken vorliegen, ist die Lage der *Metall- und Maschinenindustrie* ziemlich unverändert ungünstig. Eher noch weiter verschlechtert hat sich die Lage in der *Holzindustrie*, in der neuerliche Stilllegungen von Sägewerken notwendig wurden. Eine baldige Besserung ist hier infolge der gewaltigen Vorräte von Schnittholz unwahrscheinlich. Auch in der holzverarbeitenden Industrie ist die Beschäftigung äußerst schwach. Recht ungünstig hat sich neuerdings auch die Lage in der *chemischen Industrie* gestaltet, wo sowohl im Benzingeschäft, wie bei der Teerproduktion und bei Kunstdünger ein entschiedenes Nachlassen des Absatzes empfunden wird.

Die verschiedenen Statistiken, die Schlüsse auf die Entwicklung des Gesamtumfanges der volkswirtschaftlichen Umsätze erlauben, zeigen einen weiteren Rückgang. Die Umsätze der *Giroinstitute* und namentlich die besonders charakteristischen des Wiener Saldierungsvereines zeigen für Dezember wesentlich schwächere Zunahmen als saisonmäßig zu erwarten gewesen wäre. Auch der *Güterverkehr* der Bundesbahnen wies einen geringeren Umfang auf, obwohl die Abnahme gegenüber den schon außerordentlich niedrigen Novemberziffern eher etwas geringer war als saisonmäßig zu erwarten und daher die von Saisonschwankungen bereinigte Indexziffer der Güterwagengestellungen von November auf Dezember von 118.8 auf 120.0 gestiegen ist. Besonders auffallend ist der überaus geringe Betrag der beladen ins Ausland geleiteten Güterwagen, der im Durchschnitt pro Arbeitstag von 774 im November auf 599 im Dezember gesunken ist, während die ge-

ringste in irgend einem Monat der letzten vier Jahre berührte Ziffer bisher 691 (im Juli vorigen Jahres) betrug. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr waren schon im November fast 20% geringer als im gleichen Monat des vorangegangenen Jahres.

Die Zahl der *Insolvenzfälle* im Dezember gegenüber dem November ist sogar etwas zurückgegangen. Die Zahl der neueröffneten Ausgleichs war nur um ein Viertel höher als im gleichen Monat des Vorjahres, während sie im November fast doppelt so hoch gewesen war. Dagegen ist der Einlauf an *Exekutionseintragungen* beim Exekutionsgericht Wien wieder außerordentlich gestiegen und hat eine Ziffer erreicht, die allein im April des letzten Jahres übertroffen wurde. Das andauernde Ansteigen der Ziffern in den letzten drei Jahren ist aus der folgenden Tabelle deutlich zu erkennen.

Zeit	Geldsätze			Wiener Börse							Nationalbank					Preisindexziffern <sup>a)</sup>								
	Privat-eskontopapiere	Erste Kommerz-papiere	Reportgeld <sup>b)</sup>	Aktienindex			Umsätze				Kurs des Schilling in New York	Eskompteporteleulle	Notenumlauf u. Giroverbindlichkeiten	Gesamte valutatische Bedeckung	Perzentuelle Gesamtdeckung	Preisindexziffern <sup>a)</sup>								
				21 Industriekaffen	3 Bankkaffen	Gesamtindex	Geldumsätze aus dem Effektenverkehr	Arrangierte Umsätze	Vom Wr. Giro- und Kassenverein abgeführte Umsätze	Gesamttrag der Effektenumsätze						Nennröhungen und Kapitalerhöhungen von A.-G.	Sparanlagen (Stand zu Ende des Monats)	Großhandel	Reagible Warenpreise (O. I. i. K.)	Kleinhandel				
	Durchschnittliche Sätze um die Monatsmitte			Monatsmitte Durchschnitt 1926=100			Mill. S	%	1000 S	Millionen Schilling	am 15. jedes Mts.	am 15. jedes Monats		Durchschnitt 1926=100	auf Grund d. Preise des 1. Halbj. 1914 in Gold <sup>c)</sup>		Juli 1914 = 1							
	% p. a.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
<b>1928</b>																								
Nov.	6.25	7.00	7.63	117.6	89.4	108.3	89.9	30.8	14.8	73	1.4	1397.57	100.00	124.7	1014.1	721.3	71.1	102.2	128	119	146	20.864		
Dez.	6.38	7.13	7.75	117.9	89.2	107.5	90.1	35.4	12.2	74	4.7	1432.2	99.94	164.6	1076.1	742.9	69.4	105.4	127	118	146	20.878		
<b>1929</b>																								
Jänner	6.19	6.90	7.50	118.3	90.2	108.9	50.1	30.2	12.2	66	12.0	1489.7	99.88	155.7	1010.7	735.7	72.1	101.7	128	118	147	20.928		
Febr.	6.19	6.90	7.50	114.2	88.2	105.5	63.9	22.8	11.3	74	10.0	1516.2	99.88	123.7	976.0	733.3	75.1	99.2	130	122	145	21.146		
März	6.26	7.00	7.75	113.3	87.5	104.7	61.4	18.3	8.5	69	21.3	1538.0	99.98	131.2	979.1	732.9	74.8	98.9	133	125	149	21.165		
April	6.31	7.13	7.88	115.2	97.4	106.0	74.8	26.3	13.3	49	13.8	1555.5	99.86	162.0	995.7	719.3	72.2	101.5	134	128	145	21.034		
Mai	7.25	8.00	8.13	111.5	81.2	101.4	52.8	13.4	7.5	59	0.1	1572.3	99.86	186.6	1012.3	711.8	70.3	95.7	135	129	147	21.069		
Juni	7.25	8.00	8.13	108.7	79.4	98.9	56.8	13.2	6.6	45	0.7	1590.5	100.21	204.2	1017.2	700.4	68.9	96.9	134	128	146	21.235		
Juli	7.25	8.00	8.25	107.0	79.8	97.9	53.7	17.0	8.6	52	4.5	1604.7	100.21	241.7	1070.6	716.6	66.9	96.5	132	126	145	21.179		
Aug.	7.25	8.00	8.50	107.8	79.5	98.4	49.2	10.5	5.4	44	1.7	1617.0	100.21	217.3	1081.8	752.5	69.6	96.2	132	126	145	21.193		
Sept.	7.38	7.88	8.50	105.4	79.1	96.7	51.8	12.0	5.6	35	3.9	1572.3	100.03	197.9	1078.5	768.6	70.4	99.6	128	119	147	21.009		
Okt.	8.00	8.66	9.50	101.2	80.0	94.1	74.8	17.2	13.8	43	1.5	1533.4	100.13	210.4	1110.0	716.4	65.2	99.3	127	118	145	21.007		
Nov.	8.25	8.88	9.50	93.5	78.2	88.4	56.8	15.6	6.8	81	4.0	1553.2	100.00	277.1	1079.6	690.3	63.9	95.9	125	115	145	21.143		
Dez.	7.38	8.00	9.13	94.2	78.4	88.8	31.6	13.1	10.7	40.	5.0	1618.9	100.00	297.8	1126.4	716.5	63.6	96.0	123	112	144	21.177		
<b>1930</b>																								
Jänner	7.00	7.50	7.63	95.8	77.7	89.7	44.1	17.1	8.6	41	4.2	1705.5	99.96	230.7	1023.0	679.9	66.5	96.0	125	116	145	21.298		
Febr.	6.00	6.63	7.50	107.7	77.1	97.5	46.9	16.6	6.8	40	2.3	1740.7	100.00	199.4	990.9	679.6	68.6	93.5	123	113	143	21.079		
März	5.88	6.25	7.13	98.6	76.8	91.4	39.5	12.5	4.7	38	2.7	1764.4	100.07	172.0	974.7	689.8	70.8	90.6	121	111	141	21.000		
April	5.13	6.25	6.75	100.4	75.4	92.1	51.1	14.8	6.7	43	5.9	1780.1	100.21	132.8	970.0	721.4	75.1	87.4	119	109	140	20.866		
Mai	5.00	5.63	6.44	100.7	74.0	91.8	65.0	14.9	8.1	47	2.4	1793.7	100.25	102.6	975.7	704.6	78.4	87.2	118	107	140	20.810		
Juni	4.50	5.50	6.00	95.8	70.6	87.4	38.8	10.6	4.5	41	3.1	1813.6	100.25	89.3	1014.0	616.3	80.5	87.8	112	111	140	21.034		
Juli	4.63	5.50	6.00	91.0	70.2	84.1	31.1	11.1	4.6	31	1.3	1822.5	100.32	91.2	1069.2	659.8	81.4	83.8	119	110	139	20.938		
Aug.	4.06	5.75	6.00	87.0	70.3	81.5	67.7	13.3	3.1	32	1.4	1838.2	100.50	86.9	1104.1	910.5	82.5	83.4	116	109	138	20.929		
Sept.	4.06	5.38	5.88	87.2	69.9	81.4	27.5	17.8	4.4	25	1.8	1850.7	100.42	80.2	1097.9	912.4	83.1	83.5	115	104	136	20.705		
Okt.	4.25	5.50	5.88	80.0	69.4	76.5	40.1	20.3	6.0	30.	1.7	1840.0	100.28	68.0	1084.2	911.2	84.0	80.3	112	101	134	20.573		
Nov.	4.25	5.31	6.00	80.3	68.1	76.3	29.3	14.7	4.7	21	2.8	1844.1	100.14	84.4	1091.0	902.0	82.7	77.5	110	99	132	20.562		
Dez.	4.50	5.50	6.00	75.7	68.1	73.2	32.1	19.9	5.1	14	6.3	1879.3	100.08	142.7	1159.0	913.0	78.8	74.6	107	95	132	20.381		
<b>1931</b>																								
Jänner	4.13			77.2	67.8	74.0							100.00	118.1	1091.5	868.2	79.6	70.9					20.104	

<sup>1)</sup> Die angegebenen Durchschnittsätze für die Monatsmitte gelten seit Mai 1928 für Wochengeld, vorher für Monatsgeld. — <sup>2)</sup> Die Basis für die in Kolonne 8 gegebenen Prozentwerte bildet ein willkürlich gewählter Durchschnittswert. — <sup>3)</sup> Die angegebenen Preisindexziffern gründen sich auf die jeweils in der Mitte des Monats bestehenden Preise. — <sup>4)</sup> Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise ist ein ungewogenes arithmetisches Mittel der Wiener Preise von Stabeisen, Blei, Zink, Schafwolle, Kernschrot, Leinengarn, Hanfgarn, Ochsenhäuten, Kalbfleisch, Rindstalg und Leinöl. — <sup>5)</sup> Ab Februar 1928 auf teilweise geänderter Grundlage berechnet. — <sup>6)</sup> Verminderung des Steuersatzes. — <sup>7)</sup> Erweiterung durch Einbeziehung weiterer Institute. — † Neue Berechnung. — \* Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.

Summe der monatlichen Eintragungen im E-Register des Exekutionsgerichtes Wien

	1928	1929	1930
Jänner	19.612	21.693	26.790
Februar	18.896	19.395	25.774
März	20.319	22.236	28.512
April	18.828	22.789	32.992
Mai	18.761	23.017	28.733
Juni	18.302	25.018	26.414
Juli	17.865	24.719	25.262
August	18.764	20.448	23.744
September	19.827	25.980	26.504
Oktober	21.392	27.801	28.313
November	17.962	23.050	25.348
Dezember	17.683	23.316	29.259
Jahressumme	228.211	279.462	325.647

Die Zahl der Neueintragungen und Löschungen im Register des Wiener Handelsgerichtes, für die nun auch die Ziffern für das letzte Vierteljahr 1930 vorliegen, zeigen keine wesentlichen Veränderungen.

Neueintragungen u. Löschungen von Firmen im Register des Handelsgerichtes Wien, 1929-1930.

Zeit	Neueintragungen					Löschungen													
	Insgesamt	davon				Insgesamt	davon												
		Einzel- und Gesellschaftsfirmen	Aktien-gesellschaften	Ges. m. b. H.	Genossen-schaften		Einzel- und Gesellschaftsfirmen	Aktien-gesellschaften	Ges. m. b. H.	Genossen-schaften									
<b>1929</b>																			
I.	92	60	2	11	10	119	80	7	26	6	8	8	26	6	8	8	26	6	8
II.	70	55	1	10	10	88	53	3	24	10	6	6	24	10	6	6	24	10	6
III.	74	60	4	6	4	123	65	7	42	8	8	7	42	8	8	7	42	8	8
IV.	56	44	2	12	5	140	96	7	29	10	6	6	29	10	6	6	29	10	6
V.	50	38	1	5	6	88	56	1	27	5	5	5	27	5	5	5	27	5	5
VI.	44	28	2	6	7	95	55	3	18	2	2	2	18	2	2	2	18	2	2
VII.	61	41	2	7	11	58	40	3	7	5	5	5	7	5	5	5	7	5	5
VIII.	34	19	1	10	4	62	52	2	7	1	1	1	7	1	1	1	7	1	1
IX.	44	33	1	4	6	73	48	2	14	3	3	3	14	3	3	3	14	3	3
X.	54	34	3	10	7	109	90	3	13	3	3	3	13	3	3	3	13	3	3
XI.	63	38	2	5	18	100	85	3	7	2	2	2	7	2	2	2	7	2	2
XII.	55	29	2	14	10	144	119	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
<b>1930</b>																			
I.	82	59	1	13	9	1520	88	5	1413	14	4	4	1413	14	4	4	1413	14	4
II.	70	52	1	13	13	1305	52	1	1248	4	4	4	1248	4	4	4	1248	4	4
III.	63	53	1	4	4	71	54	7	8	3	3	3	8	3	3	3	8	3	3
IV.	101	68	3	7	23	87	61	3	20	3	3	3	20	3	3	3	20	3	3
V.	85	58	1	7	19	106	57	3	41	6	6	6	41	6	6	6	41	6	6
VI.	41	32	1	2	6	59	42	6	10	1	1	1	10	1	1	1	10	1	1
VII.	61	40	2	8	11	84	56	6	17	3	3	3	17	3	3	3	17	3	3
VIII.	48	29	2	10	7	43	30	3	6	7	7	7	6	7	7	7	6	7	7
IX.	47	33	1	5	8	53	41	3	5	4	4	4	5	4	4	4	5	4	4
X.	59	42	1	5	11	108	90	2	13	3	3	3	13	3	3	3	13	3	3
XI.	36	24	1	3	10	74	60	2	8	4	4	4	8	4	4	4	8	4	4
XII.	47	29	1	7	11	109	89	5	13	2	2	2	13	2	2	2	13	2	2

Arbeitsjahre in der Metallindustrie	Giroumsätze					Außenhandel										Güterverkehr der Bundesbahnen										Zeit			
	Österr. Nationalbank	Postsparkasse	Wiener Saldierungsverein	Wiener Giro- und Kassenverein	Insgesamt	Einfuhr					Ausfuhr					Gestellung von Güterwagen pro Arbeitstag					Anzahl der arbeitstäglichen								
						davon					davon					Gesamtzahl			ins Ausland geleitet		aus dem Ausland eingeführt								
						Nahrungsmittel und Getränke	Rohstoffe und Halbfabrikate	Mineralische Brennstoffe	Fertigwaren	Insgesamt	Rohstoffe und Halbfabrikate	Fertigwaren	Tatsächliche Anzahl	Von Saisonschwankungen bereinigt	Offene Wagen	Gedeckte Wagen	Schemelwagen	ins Ausland geleitet	aus dem Ausland eingeführt	Einnahmen aus dem Güterverkehr									
Millionen Schilling					Millionen Schilling										Millionen Nutzlastgüter-Tonnenkilometer					Tatsächliche Anzahl					Einnahmen aus dem Güterverkehr				
Jänner 1923 = 100	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	1923							
211	3687	1998	306	2470	294.2	70.2	61.8	22.9	113.4	193.3	41.3	139.5	381.3	7822	142.8	3911	3825	86	974	2371	33.7	1923							
211	3984	2102	302	2839	514.0	66.8	80.2	21.6	120.8	204.0	44.0	150.2	357.8	6760	139.8	3231	3451	78	915	2262	31.2	Nov.							
213	3999	2091	329	2812	242.2	60.5	59.8	20.6	78.8	133.8	29.6	98.5	326.5	5699	127.6	2898	2721	79	794	1462	27.8	1929							
213	3733	1767	313	2480	236.0	47.6	51.2	23.2	94.3	155.1	36.7	112.1	288.6	5477	119.9	2510	2904	63	735	1972	24.8	Jänner							
215	3963	1853	365	2639	256.7	55.0	50.9	30.1	101.5	173.3	37.4	130.4	418.2	6224	132.5	2921	3238	65	895	2534	34.3	Febr.							
217	4093	1966	308	2650	279.0	62.7	64.4	19.7	108.5	192.8	42.3	140.8	386.1	7186	149.1	3428	3629	69	930	2014	32.9	März							
219	3881	2003	299	2522	272.9	59.0	63.8	15.1	109.7	182.0	42.1	131.3	340.1	7141	142.7	3549	3514	78	1008	1727	30.4	April							
223	4034	1958	328	2757	274.1	58.9	63.1	17.4	111.5	196.6	46.1	143.7	353.9	6983	140.5	3648	3535	90	972	1848	32.0	Mai							
227	4369	2234	324	2920	258.3	52.6	56.5	18.5	102.2	181.1	47.6	128.1	362.1	6921	146.7	3422	3411	88	830	1819	35.4	Juni							
225	4130	2155	322	2766	262.7	56.2	59.5	22.0	99.4	180.5	41.2	133.4	373.0	7047	150.6	3405	3566	75	876	2087	34.9	Aug.							
225	4265	2014	353	2756	291.6	59.9	63.0	24.2	112.6	209.4	38.6	162.5	394.2	6972	147.6	3383	3521	69	896	2369	34.0	Sept.							
225	4764	2236	362	3271	292.2	64.4	52.8	26.1	117.7	201.8	40.4	150.7	428.1	7463	138.2	3811	3590	62	832	2483	41.2	Okt.							
225	4099	2236	361	2858	298.5	60.6	60.6	24.9	114.8	189.6	39.6	140.1	390.1	7072	129.1	3450	3565	57	810	2595	37.5	Nov.							
-	4507	2312	441	3028	321.5	73.3	68.8	22.8	125.2	191.8	38.1	148.0	371.9	6231	128.9	2846	3329	55	773	2340	35.7	Dez.							
-	4272	2271	421	2911	210.9	50.4	48.7	16.1	72.2	130.2	28.9	94.7	320.6	5753	128.4	2643	3048	62	716	1684	30.0	1930							
-	3933	1942	361	2535	231.1	48.8	48.3	13.0	98.3	160.1	38.7	113.4	286.2	5725	125.3	2656	3000	70	753	1589	27.4	Jänner							
-	3975	2005	408	2738	232.7	44.4	52.6	14.0	98.2	167.5	36.5	124.0	331.6	6157	131.0	2747	3342	69	780	1543	31.8	Febr.							
-	3764	2097	337	2326	238.8	53.5	51.2	12.2	100.2	172.7	38.7	127.3	305.7	6627	137.5	3053	3503	72	781	1437	30.0	März							
236	4115	2202	362	2722	235.1	55.3	49.0	13.6	97.0	153.8	35.8	111.9	330.5	6902	137.9	3314	3511	77	816	1690	31.5	April							
-	3873	2011	358	2541	251.2	81.3	47.3	13.7	86.8	153.4	36.0	111.4	305.7	6772	139.2	3086	3611	74	818	1845	30.6	Mai							
-	4275	2295	348	2734	218.3	56.9	43.0	15.2	83.0	138.7	33.8	98.8	297.8	6004	127.3	2874	3268	62	691	1509	29.9	Juni							
-	3917	2133	279	2579	204.3	36.8	46.0	16.6	85.3	146.6	32.1	105.6	299.0	6189	132.3	2702	3425	61	728	1734	29.3	Aug.							
-	3997	2042	311	2685	224.1	45.9	41.3	18.0	93.9	169.2	34.3	123.4	320.7	6036	128.0	2613	3363	60	697	1724	31.3	Sept.							
-	4858	2471	318	2892	219.9	45.9	38.5	20.9	95.0	171.9	34.4	116.5	357.6	6621	122.6	3153	3422	45	782	1911	35.2	Okt.							
-	4019	2224	279	2336	228.1	48.7	44.2	19.9	92.6	150.6	30.8	105.0	321.1	6506	118.8	3098	3366	41	774	2092	30.5	Nov.							
-	4180	2379	337	2637										5804	120.0	2511	3263	30	599	1784		Dez.							

\*) Gesamtverkehr; zur Ermittlung des reinen Binnenverkehrs sind die Ziffern der Kolonne 42 abzuziehen. — \*) Saisonindexziffern: Jänner: 0.92, Februar: 0.94, März: 0.97, April: 0.99, Mai: 1.03, Juni: 1.02, Juli: 0.97, August: 0.96, September: 0.97, Oktober: 1.11, November: 1.12, Dezember: 0.99. — \*\*) Unter Ausschluß des Durchfuhrverkehrs. \* Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.





VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA.

Der Beginn des Jahres 1931 steht für die Wirtschaft der Vereinigten Staaten zunächst unter wenig günstigen Auspizien, denn das vergangene Jahr, das zuerst den Anschein erweckte, als handle es sich um eine „kleinere Depression“, gestaltete sich immer ungünstiger und ungünstiger und im April 1930 begann der eigentliche Abstieg einzusetzen und sich fortgesetzt und schneller zu entwickeln. Dies führte dazu, daß die Schlußziffern für 1930, soweit sie bereits verfügbar sind, neue Tiefpunkte erreichten. Ein sehr verlässlicher und beachtlicher allgemeiner Geschäftsindex, bei dem 0 die normale Geschäftstätigkeit bezeichnet, sank von -9 für Jänner 1930 auf -28.0 für November 1930. Die noch nicht verfügbare Dezemberziffer wird gewiß noch tiefer sein. Das Maximum der Mitte des Jahres 1929 betrug dagegen + 11. An diesen Ziffern läßt sich auch erkennen, daß die gegenwärtige Krise ernstere Formen anzunehmen scheint als die von 1921, deren Tiefpunkte nicht die Werte von November

und Dezember 1930 erreichten. Für die ganzen drei Monate der Berichtsperiode ist kein einziges Anzeichen zu finden, das irgendwie auf eine Besserung der Lage deuten würde. Diese tieferen Werte gelten hauptsächlich für Scheckumsätze, Wagenladungen, Preise und Bankdebets. Lediglich billiges Geld ist weiter vorhanden, welcher Umstand aber ganz zu den allgemeinen Krisensymptomen gehört.

Es wird vielfach darauf hingewiesen, daß die gegenwärtigen Minima, die in den verschiedenen Wirtschaftszweigen erreicht werden, den Minima anderer Depressionen entsprechen und daß auch die Dauer der gegenwärtigen Krise die der anderen Krisen erreicht. Diese Beobachtung ist gewiß zutreffend, aber berechtigt in keiner Weise zu einem Optimismus, wenngleich der Ansicht, daß vielleicht noch die erste Hälfte des laufenden Jahres ein Innehalten der absinkenden Bewegung bringen kann, ein erheblicher Wahrscheinlichkeitsgrad zukommt. Sorgfältige und sehr gut unterrichtete Beobachter der amerikanischen Wirtschaft glauben

Insolvenzen <sup>12a)</sup>		Arbeitslosigkeit (zu Ende des Monats)																		Zeit		
Gerichtliche Auslieferungsverfahren	Konkurse	Mittelstand der Wiener Krankenkassen (Monatsende) S	Unterstützte Arbeitslose <sup>14)</sup>						Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose													
			Tatsächliche Anzahl			Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen <sup>15)</sup>			Insgesamt		davon											
			Öster-reich	Wien	Öster- ohne Wien	Öster-reich	Wien	Öster- ohne Wien	Öster-reich	Wien	Eisen- und Metall-industrie		Textil-industrie		Leder- u. Häute-industrie		Chemische und Kautschuk-industrie		Holz-industrie			
											Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich		Wien	Öster-reich
Anzahl			Durchschnitt von 1923 = 100			Anzahl		Anzahl														
66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86		
38.4	11.6	660.758	155.235	64.179	91.056	166.4	120.9	227.9	185.512	77.959	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1928
38.0	9.25	652.826	202.659	76.479	126.180	171.5	123.4	236.7	237.661	91.212	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Nov. Dez.
33.8	8.8	615.415	245.606	89.264	156.342	181.9	132.3	248.9	275.405	102.878	28.668	14.089	10.678	3182	2857	1586	4396	2363	12.566	4703	1929	Jänner
38.75	9.75	611.034	204.148	91.687	172.461	193.2	134.8	272.2	293.365	105.923	31.547	14.903	11.289	3054	3070	1730	4382	2270	14.653	5284	Febr.	
41.75	11.5	632.515	225.035	78.081	146.954	189.7	127.8	273.6	252.318	92.658	30.656	15.140	11.053	3151	2866	1600	4274	2298	13.391	5144	März	
47.75	13.25	638.796	167.107	67.936	99.171	173.1	119.2	246.2	193.296	82.746	27.701	14.158	10.843	3006	2589	1508	3883	2145	10.417	4786	April	
41.2	14.4	651.447	130.469	60.814	69.655	157.2	114.6	214.8	154.669	75.111	25.589	13.537	10.528	3012	2331	1407	3609	1968	8.280	4390	Mai	
40.0	9.75	643.910	110.266	54.620	55.648	146.2	108.0	197.7	133.106	68.559	23.670	12.662	9.931	2901	2167	1369	3217	1730	7.286	4195	Juni	
37.4	11.2	634.335	104.399	54.439	49.990	142.0	106.7	189.6	127.471	69.505	22.881	12.543	9.951	2938	1957	1333	3188	1696	6.569	4038	Juli	
30.5	11.25	637.291	101.859	52.796	49.063	140.8	104.4	189.8	124.031	66.252	22.587	12.104	9.785	2657	1894	1324	3213	1689	5.951	3398	Aug.	
33.0	9.0	648.882	104.947	51.494	53.453	147.1	108.9	198.7	130.112	65.898	23.677	11.952	9.798	2424	1861	1293	3313	1811	6.469	3434	Sept.	
39.4	11.4	653.903	125.844	56.198	69.646	163.5	117.2	226.1	154.576	71.205	26.258	12.392	10.580	2618	2065	1426	3473	1842	7.219	3597	Okt.	
33.5	13.75	644.680	167.479	67.002	100.475	179.4	126.3	251.4	200.729	82.076	29.382	13.240	11.780	2969	2241	1513	3937	2055	8.647	3958	Nov.	
41.75	9.75	613.828	226.567	83.396	143.171	191.5	134.5	268.6	265.684	99.858	35.064	14.906	13.153	3883	2773	1814	4533	2384	11.775	4782	Dez.	
44.4	11.0	596.561	273.197	97.638	175.559	202.0	144.8	279.4	308.238	114.893	40.424	16.958	14.619	4558	3298	2164	5458	2873	13.982	5500	1930	
47.5	11.2	593.819	284.543	99.418	185.125	208.1	146.2	292.1	318.066	118.095	43.090	18.340	15.363	4775	3316	2195	5764	2877	14.910	5982	Jänner	
51.5	16.0	611.987	239.094	87.056	152.030	202.2	142.5	283.6	270.760	104.958	42.657	19.090	15.430	4799	3085	2059	5219	2729	13.656	5859	Febr.	
46.6	12.6	618.290	192.479	81.620	110.879	199.2	143.3	274.9	223.095	99.255	41.078	19.402	16.048	5157	2827	1930	4651	2503	11.717	5839	März	
62.5	16.75	623.460	162.678	75.264	87.414	196.1	141.8	269.5	192.151	83.177	40.355	19.563	15.732	4859	2824	2026	4259	2322	10.285	5764	April	
55.75	10.25	615.288	149.972	72.762	77.210	199.3	143.9	274.3	179.610	90.370	40.081	19.187	15.147	4791	2908	2095	4311	2207	9.881	5874	Mai	
61.8	15.2	601.366	153.188	73.178	80.010	211.3	143.5	303.4	183.016	90.776	39.509	18.737	17.327	4794	2859	2110	4363	2184	10.229	6094	Juni	
41.0	13.6	603.928	156.124	71.393	84.731	220.3	141.2	327.8	186.178	88.737	38.913	18.297	17.131	4338	2834	2127	4526	2166	10.444	5846	Juli	
48.0	12.25	615.095	163.906	70.221	93.685	233.2	148.5	348.3	199.037	90.287	40.187	19.087	16.535	3815	2716	1931	4721	2257	11.088	5778	Aug.	
53.75	15.5	616.350	192.670	76.444	116.226	251.7	159.5	377.1	231.308	97.555	42.439	19.516	16.298	3579	2421	1648	4890	2361	12.643	6134	Sept.	
59.25	12.25	237.745	88.441	149.304	254.4	196.6	373.6	373.6	276.766	110.718	46.096	21.048	17.228	4194	2772	2189	5356	2623	15.183	6602	Nov.	
52.25	13.75	294.845	105.955	188.890	248.3	170.9	354.3	354.3	130.269	130.269	22.463	-	-	5707	2289	2289	2957	2957	7734	7734	Dez.	
																						1931
																						Jänner

<sup>12a)</sup> Im Durchschnitt pro Woche. Nach dem „Creditorenverein von 1870“. — <sup>14)</sup> Einschließlich der Beihilfeneempfänger, aber ohne die in der Produktiven Arbeitslosenfürsorge Beschäftigten, seit Oktober 1927 auch ohne Altersrentner. — <sup>15)</sup> Die verwendeten Saisonindexziffern sind am Fuß der Tabelle der Halbmonatszahlen wiedergegeben. — \* Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.

